



Montag, 14. Juni 2021: Esther, Fritz, Kurt, Gabriele, Iris, Ursula, Yvonne, Maria-Theresia, Hans-Heinrich, Adelheid

Motiv: Ein sich Ergänzendes von Umhüllung mit Ernst-Gütigem von oben und Kraft von unten; das Ganze wird zu einer Einheit; Dienen aus Erkenntnis.

Ausblick: Ein heisser Sommer-Sonntag mit wolkenlosem, klarstem tiefblauem Himmel. Ein von Osten kommender, erfrischender Wind spielt in den Blättern und bringt etwas Erleichterung in der kraftvollen Sommerhitze. Der Vordergrund ist sehr präsent und überflutet von sehr hellem Licht. Wir blicken wie in eine grüne Röhre auf den Bildmittel- und Hintergrund, welche sehr weit weg erscheinen, etwas dunstig und von weisslichem Licht übergossen. Der Blauen weissst keine Unterschiede mehr in den Grüntönen von Nadel- und Laubbäumen auf. Die Hangwiese wirkt farblich ausgedünnt mit mehreren beigen Flächen und ins Gelbliche abgedämpft. Die Siedlung liegt flach und breit, die Hochhäuser verschattet. Auf den Gebäudedächern

glitzert es weniger als erwartet. Vor der Sonnenhofsiedlung quillt eine dunkelgrüne Wand aus Laub- und Nadelbäumen. Das Trafohäuschen ist verschattet und sein Dach wirkt wie oben abgeschnitten. Auch der Tulpenbaum (heute sieht man wieder, dass es eigentlich 2 Bäume sind), der mittlere Nussbaum und einige Kirschbäume weissen sehr verschattete, dunkle Räume auf. Grosse Schattenovale breiten sich unter den Bäumen. Die Stämme sind fast schwarz und wirken dünner. Im vorderen Beet blüht es reichhaltig und der süsse Duft der Mädesüss weht zu uns heran. Neu blüht der blaue Lein. Der Rosenstrauch hat seinen rosa Blüten-Farbtönen an die Laubblätter abgegeben. Der Perückenbaum weissst aufrechtstehende feine Blüten-Rispen-Gespinnste auf, wie ein duftiger Schleier. Dahinter leuchten aufgehende, Magenta-rote Blüten eines Rosenbusches.

Stand: Auf den Ballen, leicht und im ganzen Körper ballig; das Runde der Füsse wird gespürt; Leichte im Brustkorb und die Schultern runden sich etwas nach vorne wie bei einem eurythmischen «O».

Klangraum: Vielfältiges Vogelgezwitscher, Taubengurren, Windrauschen. Vom Haus Duldeck dringen Mäh- oder Schleifgeräusche herüber. Die Luft bietet dem Sprachklang etwas Widerstand, wir müssen uns anstrengen beim Sprechen. Auch der Wind nimmt das Wort vom Munde weg.

Vitalität: Mehr geht nicht mehr, es ist alles da; schon etwas über den Höhepunkt raus, ausgedünnt und in Richtung Fruchtbildung sich bewegend. Es kommt zwar noch was (wie bei einem mit der Hand zugehaltenen Brunnenrohr), aber die Form ist fertig. Bei den Bäumen wird dem Aufstrebenden eine abrundende Grenze gesetzt.

Charakter: Ruhige Fülle, friedfertig; jemand, der nach einer anstrengenden Wanderung stehen bleibt und sich den Schweiß von der Stirne wischt; lebt stark in der Gegenwart; Ein Geschäftsmann in den 40ern; die Ruhe hat etwas lebendig-verspieltes; ein junges Mädchen im Sommerkleid.

Würde: Sie drückt sich aus in der Friedfertigkeit; Dankbarkeit und Achtung; Der Sonnenbogen hat in seinem Aufstieg fast den Jahreshöhepunkt erreicht und von unten kommt Kraft; dazu Umhülltsein von oben, wie eine grosse Kuppel, die das Ganze umfasst.

Nachbilder:

Yvonne: Erdreich und Himmelskuppel in gleich starkem Gespräch, das Grün als Vermittler dazwischen, Mittel- und Hintergrund gehören nicht zum Bild.

Esther: Bestätigt und ergänzt mit Bild im Hochformat und Wind bringt Sommerfrische;

Adelheid: Von oben öffnet sich heute ein Tor und senkt Ernst-Gütiges herunter;

Hans-Heinrich: Eine sich gegenseitig bejahende und zustimmende Zweiheit von Oben und Unten, dadurch wird das Ganze wie eine Einheit.

Fritz: Im Nachklang feiner Heu- und Geruch, Kindheitserinnerungen vom Sitzen hoch oben auf dem Heuwagen bei aufziehendem Gewitter, das Heu ist die 1. Gabe der Natur, alle Blumen und Gräser sind Geschenke, das Gras ist spiessig wie von oben kommend.

Vorblick: noch praller; heiss und schön; evtl. schwül und brütend

Wochensprüche:

Es wird zunächst Nr. 10 nochmals gelesen und als passend empfunden:
«Dich fühlte jetzt ein Gotteswesen.»

Nr. 11:

Es ist in dieser Sonnenstunde

An dir, die weise Kunde zu erkennen:

An Weltenschönheit hingegeben,

Kraft von oben

In dir dich fühlend zu durchleben:

Kraft von unten

Verlieren kann das Menschen-Ich

Und **finden** sich im Welten-Ich.

Verlieren und Finden sind wie die zwei zusammengehörenden Seiten einer Medaille

Tierkreispruch Zwilling:

Erschließe Dich, Sonnesein

Bewege den Ruhetrieb,

Umschließe die Strebelust

Zu mächtigem Lebewalten,

Zu seligem Weltbegreifen,

Zu fruchtendem Werdereifen.

O Sonnesein, verharre!

Der ganze Spruch ist jetzt angekommen, ausgereift.

Tonarten:

D-Dur: geht ins Licht hinein; im Gegensatz dazu wirkte C-Dur unbedeutend und klein.

h-moll: geheimnisvoll, die Kraft von unten erfüllt und strahlend; im Inneren eines Apfels wird emsig geschaffen und gewirkt.

Perikope: Johannes 4, 1–26: Mittagsgespräch mit der Samariterin

Die Gegenseitigkeit auch hier: Das Dienen aus Erkenntnis.

Es erklingt das «Ich bin» wie damals bei Moses im brennenden Dornbusch.

Protokoll: Gabriele